

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 214.

Mittwoch den 18. September 1867.

(293—2)

Nr. 2364.

## Kundmachung.

Bei der am 2. September d. J. stattgehabten 465. und 466. Verlosung der alten Staatsschuld wurden die Serien-Nummern 39 und 375 gezogen.

Die Serie Nr. 39 enthält Banco-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Percent, und zwar Nr. 28.351 bis einschließig Nr. 29.023, im Gesamtcapitalbetrage von 1,025.094 fl.

Die Serie Nr. 375 enthält mähr. ständische Ararial-Obligationen und zwar de sessione 6ten December 1793 im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Percent Nr. 28.125 mit dem Zehntel der Capitalsumme, de sessione 10. December 1794 im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Percent Nr. 29.776 bis einschließig Nr. 30.539 mit der ganzen Capitalsumme, Nr. 30.540 mit der Hälfte der Capitalsumme und Nr. 30.541 bis einschließig Nr. 30.548 mit der ganzen Capitalsumme; ferner die schlesisch-ständischen Ararial-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Percent, und zwar bare Anlagen von den Jahren 1789 und 1790 lit. E. Nr. 1 bis einschließig Nr. 191, bare Anlagen von den Jahren 1795 bis 1801 lit. H. Nr. 4 bis einschließig 753, und Kriegsdarlehen vom Jahre 1795 lit. J. Nr. 2 bis einschließig Nr. 961, vom Jahre 1796 lit. K. Nr. 3 bis einschließig Nr. 1025, vom Jahre 1797 lit. L. Nr. 4 bis einschließig Nr. 1104, vom Jahre 1798 lit. M. Nr. 1 bis einschließig Nr. 1109 und vom Jahre 1799 lit. N. Nr. 8 bis einschließig Nr. 925, im Gesamtcapitalbetrage von 1,049.402 fl. 30<sup>3</sup>/<sub>4</sub> fr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentbes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5 Percent C. M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des hohen k. k. Finanzministeriums vom 26. October 1858, Z. 5286, (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5percentige auf österreichische Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewandelt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5 Percent nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5percentige auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt.

Laibach, am 11. September 1867.

K. k. Landespräsidium.

(297—2)

Nr. 320.

## Conkurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung mehrerer Actuars-Stellen bei den hierländigen gemischten Bezirksämtern, mit welchen der Jahresgehalt von 420 fl. und das Gradualvorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe verbunden ist, wird der Conkurs

bis Ende des laufenden Monates ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Sprachkenntnisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landescommission einzubringen. Triest, am 7. September 1867.

Von der k. k. Landescommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

(289b—2)

## Kundmachung.

Das Kriegsministerium findet die künftige Beschaffung der Monturs- und Ausrüstungs-Erfordernisse für die k. k. Armee, unter Auslassung der diesfalls bisher wirksam gewesenen Monturs-Commissionen, lediglich im Wege der Privat-Industrie zu veranlassen und zur Betheiligung an diesem Unternehmen die öffentliche Aufforderung zur Offert-Einbringung hiemit zu erlassen.

Gegenstand der obigen Offert-Verhandlung ist die Lieferung von fertigen Monturs- und Ausrüstungsarten, dann Feldrequisiten und beziehungsweise Materialien für den Bedarf der k. k. Armee.

Die Lieferungsperiode umfaßt den Zeitraum von drei Jahren, vom 1. Jänner 1868 angefangen, und werden hinsichtlich derselben mit den Lieferungsunternehmern förmliche Lieferungsverträge abgeschlossen.

Die mit dem 5perc. Badium und den von der Handels- und Gewerbekammer über die Leistungsfähigkeit der Unternehmer auszustellenden Certificaten versehenen und gehörig gestempelten Offerte sind dem Kriegsministerium versiegelt unmittelbar zu überreichen, und haben daselbst

bis längstens 30. September d. J., 12 Uhr Mittags, einzulangen.

Das Nähere siehe in der vollständigen Kundmachung im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 208 vom 11. September 1867.

(298—2)

## Kundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 21. October 1867 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach § 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten und vollständig instruirten Gesuche

bis längstens 18. October 1867 an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungsfunde frequentirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrt haben, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig verbeschieden werden.

Graz, am 12. September 1867.

Präses der Prüfungs-Commission aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Josef Cal. Lichtnegel,

k. k. Statthalterei-Rath und Präses der Prüfungs-Commission.

(295b—1)

Nr. 1227.

## Conkurs-Kundmachung.

Wegen Besetzung einer im Bezirke Canale erledigten Gemeindefarztesstelle mit dem Gehalte jährlichen 420 fl. ö. W. wird hiemit der Conkurs bis 30. October 1867 ausgeschrieben.

Die Gesuche sind beim k. k. Bezirksamte in Canale zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksamte Canale, am 12ten September 1867.

(301—1)

## Kundmachung.

An der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jakob in Laibach beginnt das Schuljahr 1867/68 mit der Anrufung des heiligen Geistes am 1ten October 1867 um 8 Uhr.

Die Anmeldung jener Schüler, welche benannte Hauptschule zu besuchen wünschen, möge am 28. und 30. September 1867, Vormittags von 8 bis 2 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Directionskanzlei im Redoutengebäude geschehen.

Direction der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jakob in Laibach, am 17. September 1867.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 214.

(1991)

Nr. 897.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 16. Juli l. J., Z. 897, hiemit bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Executionsfache des Dr. Rosina gegen Florian Schenitzer von Rudolfswerth peto. 500 fl. ö. W. auf den 30. August l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr die zweite auf den

27. September l. J.

angeordnete Tagung werde abgehalten werden.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 3. September 1867.

(1990)

Nr. 1119.

## Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht: Es werde in der Executionsfache der Armeninstitutsvorsteherin Rudolfswerth gegen die Eheleute Franz und Maria Luser pto. 997 fl. 50 kr. ö. W. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 2. Juli 1867, Z. 814, auf den 30. August 1867 angeordnete Tagung zur executiven Versteigerung der gerichtl. auf 4550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf. Nr. 32/2, 83/1, 93, 165 und 510 vorkommenden Franz und Maria Luser'schen Realitäten zu Rudolfswerth auf den

27. September 1867,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Verhandlungsfaale dieses k. k.

Kreisgerichtes, dann die mit eben diesem Bescheide auf den 6. September 1867 angeordnete Tagung zur executiven Versteigerung der diesen Eheleuten gehörigen, im Schätzungsprotocolle de praes. 3. October 1863, Z. 1161, beschriebenen und auf 645 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse auf den

11. October 1867,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Behausung der Executen mit dem Beisatze übertragen, daß Realitäten und Fahrnisse auch unter dem Schätzungswerthe, letztere aber nur gegen sogleiche baare Bezahlung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotocolle, der Grundbuchsauszug und die Licitationsbedingungen können bei diesem k. k. Kreisgerichte eingesehen werden.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 3. September 1867.

(1969—2)

Nr. 5073.

## Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 1. März 1867, Z. 1453, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Lukas Borstner von Laase, durch Dr. Preuz von Stein, auf den 4. Juni und 4. Juli l. J. angeordnet gewesenen zwei letzten Feilbietungstagungen der dem Executen Franz Saje in Laase gebührenden, auf der dem Paul Saje von Laase gehörigen, im Freisassengrundbuche sub Urb. Nr. 105 vorkommenden Realität mit dem Uebergabevertrage vom 7. November 1865 intabulirten Entfertigung per 112 fl. 73 kr. auf den

7. October und

7. November 1867

mit dem vorigen Anhang übertragen wurden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten August 1867.



(1583—1)

Nr. 3292.

**Erinnerung**

an den Jacob Kristan von Unterloitsch, unbekannten Aufenthaltes, rüchlich dessen gleichfalls unbekannten Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Jacob Kristan von Unterloitsch, unbekannten Aufenthaltes, rüchlich dessen gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Vernejic von Unterloitsch Nr. 53 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der aus dem Schuldscheine vom 1. Mai 1815, intab. 10. Mai 1828 entspringenden Satisforderung pr. 130 fl. C. M. sammt 5perc. Zinsen, sub praes. 18. Mai 1867, Z. 3292, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 25. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Bruch von Unterloitsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 18ten Mai 1867.

(1817—1)

Nr. 3937.

**Erinnerung**

an den Stephan Staudacher von Unterjuchor.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Stephan Staudacher von Unterjuchor hiermit erinnert:

Es habe Paul Bauer von Gerden-schlag wider denselben die Klage auf Pränotations-Rechtfertigungs-Anerkennung bezüglich der Beträge pr. 100 fl. aus dem Schuldscheine ad 26. Juni 1860 und pr. 100 fl. aus dem Schuldscheine ad 5ten Mai 1863, sub praes. 14. Juli 1867, Z. 3937, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

26. October 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Josef Velter von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Juli 1867.

(1816—1)

Nr. 3408.

**Erinnerung**

an den Georg Maurin jun. von Wämol Nr. 12.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Georg Maurin jun. von Wämol Nr. 12 hiermit erinnert:

Es habe Anna Maurin von Hirschdorf Nr. 13 wider denselben die Klage auf Zahlung pr. 23 fl. c. s. c., sub praes. 19ten Juni 1867, Z. 3408, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

8. October 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Maurin von Wämol Nr. 12 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Juni 1867.

(1757—1)

Nr. 1657.

**Erinnerung**

an den Mathias Svetina von Steinbüchel Nr. 21, nun unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Mathias Svetina von Steinbüchel Nr. 21, nun unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Agnes Pogačnik von Unterleibitz wider denselben die Klage auf Zahlung eines Darlehens pr. 120 fl. ö. W. c. s. c., sub praes. 22. Mai 1867, Z. 919, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

8. October 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des kais. Patentens vom 18. October 1845 hiergerichts angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Kliner von Radmannsdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. Juli 1867.

(1815—1)

Nr. 4030.

**Erinnerung**

an den Peter Medwed, unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Medwed, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Katharina Medwed von Oberadenze wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 63 fl. 94 kr. c. s. c., sub praes. 18. Juli 1867, Z. 4030, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

8. October 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Schutte von Radenze als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Juli 1867.

(1579—1)

Nr. 2391.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wuchse von Kesselthal Nr. 36, Cessionär des Mathias Ramor von Reichenu gegen Josef König von Kuntzen Hs. Z. 4 wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1864, Z. 605, executive intabulirt 5. Jänner 1865, in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Ref.-Nr. 642/2, Auszugs-Nr. 54, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 807 fl. 50 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstags-sagungen auf den

15. October, 16. November und 17. December 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 6. Juli 1867.

(2004—1)

Nr. 2016.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur, nom. der pia causa, in die öffentliche Veräußerung der zum Josef, resp. Maria Kottar'schen Verlasse gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sittich des Temenikamtes sub Urb.-Nr. 34 vorkommenden unbelasteten Realität in Großlact sammt dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilligt, und hiezu die Tagssagung auf den 27. September 1867, um 10 Uhr Vormittags, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß die Vicitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 11ten September 1867.

(2003—1)

Nr. 4462.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 31ten März 1867, Z. 28, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster Feilbietung am 2. October 1867,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung der dem Thomas Wreßig von Strane gehörigen, auf 4715 fl. ö. W. bewerteten Realitäten, in der Gerichtskanzlei geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6ten September 1867.

(1792—1)

Nr. 3725.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Weimabor gegen Martin Slabodnik von Wjansdorf wegen aus dem Vergleiche vom 20. December 1855, Z. 3737, schuldiger 262 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Cons.-Nr. 158 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 626 fl. 85 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssagungen auf den

11. October,

11. November und

11. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 18ten Juli 1867.

(1560—1)

Nr. 2031.

**Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß werden die allfälligen unbekannten Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Herr Ferdinand Sever von Rassenfuß wider dieselben die Klage auf Erfügung und Umschreibung des noch in keinem Grundbuche eingetragenen Kellers, Bauparzelle Nr. 11 der Steuergemeinde Rassenfuß, sub praes. 12. Juni 1867, Z. 2031, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

18. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Pibernit von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 15ten Juni 1867.

(1559—1)

Nr. 2421.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Janeschitsch.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Janeschitsch hiermit erinnert:

Es habe Johann Holschevar von Log, durch Hrn. Dr. v. Wurzbach, wider denselben die Klage auf Erfügung und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb.-Nr. 482 vorkommenden Subrealität zu Log, sub praes. 10. Juli 1867, Z. 2421, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

18. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Vidmar von Glinck als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 11ten Juli 1867.

(1957—2)

Nr. 13826.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Ullmann von Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Vozar'schen Verlasse gehörigen, gerichtlich auf 1008 fl. 40 kr. geschätzten Realität pr. 840 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 9. October,

die zweite auf den

9. November

und die dritte auf den 11. December 1867, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. Juli 1867.

(1959—2)

Nr. 14590.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gregorin, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Josef Martnik von Innergoritz gehörigen, gerichtlich auf 1304 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Moos-thal sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität wegen schuldiger 223 fl. 69 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungstags-sagungen, und zwar die erste auf den

9. October,

die zweite auf den

9. November

und die dritte auf den

11. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. August 1867.



(1915-8)

**Adolf Pollack,**

am Hauptplatz Nr. 279,

empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise sein stets sortirtes Lager von echter und schwerer **Rumburger Leder- und Hausleinwand**, echt feinen **Tisch- und Handtuchzeugen**, **Tischgedecken**, weißen und gefärbten **Leinensacktüchern**, **Kaffeetüchern**, **Dessertservietten**, weißem und färbigem **Grat**; ferner ungebleichte und gebleichte **Cottolina**, **Madapolam**, **Nankin**, **Pique**, **Schnürl**, **Schwanen** und **Barchente** 2c. 2c. — Außer diesem noch die anerkannt beste **Strickbaumwolle** von 1 fl. 42 kr. pr. Pack und den allbekannt besten  $\frac{1}{4}$  langen 4fachen **Wirthschafts-Strickzwirn** von 1 fl. 55 kr. pr. Strähn angefangen.

(1907-3)

Nr. 1689.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten Juli 1867, Z. 1689, wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Herrars, gegen Johann Wexler von Route am 2. October 1867

zur zweiten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1256 ad Herrschaft Laib hiergerichts geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. September 1867.

(1981-3)

Nr. 2192.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelmä Derganz, durch Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth, gegen Johann Erzauz von Sittich wegen aus dem Urtheile vom 31. August 1860, Z. 2762, schuldiger 6 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität zu Schweindorf bei Sittich, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 794 fl. 85 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

9. October,

6. November und

4. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 6ten Juli 1867.

(1948-3)

Nr. 970.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Weninger von Voipersbach in Ungarn, durch den Nachhaber Johann Terpin, k. k. Ratar in Littai, gegen Johann Kobilsel von Borje Nr. 6 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. Juli 1867, Z. 1178, schuldiger 127 fl. 67  $\frac{1}{2}$  kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Freisassengült Türlach Urb.- und Actf.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3724 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

28. September,

28. October und

28. November 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 18ten Juni 1867.

(1944-3)

Nr. 2880.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pipan von Krainburg gegen Thomas Spenko von Huje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Februar 1865, Z. 830, schuldiger 235 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Krainburg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 680 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagfakungen auf den

25. September,

29. October und

29. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9ten Juli 1867.

**MOLL'S****Seidlitz-Pulver.**

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

**Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

**Niederlage** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **Seppenhofer**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Gottschee:** **Jos. Kren.** — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

**Echte Dorsch-Leberthran-Öel.**

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397-36)

**A. MOLL,**  
Apotheker und Fabrikant chemischer Producte in Wien.

(1820-3)

Nr. 3732.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Durini von Rudolfswerth gegen Michael Zuran von Tschermoschnitz wegen aus dem Vergleich vom 22. Juli 1865, Z. 5928, schuldiger 42 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Unt. Smud sub Fol. 274, 276 und 828 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

2. October,

6. November und

4. December 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juli 1867.

(1844-3)

Nr. 3592.

**Reassumirung**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Pugel von Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Johann Pugel von Podgora Haus-Nr. 23 wegen aus dem Vergleich vom 11. September 1862, Z. 3577, schuldiger 126 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Gutenfeld sub Tom. 1, Fol. 1, Actf.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2578 fl. 80 kr. ö. W., im

Reassumirungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfakung auf den

1. October 1867,

Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 19. Juni 1867.

(1928-3)

Nr. 5328.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana Petrit, nun verheirathete Jagoditz von Laibach, gegen Michael Pauli von Lohowitz wegen aus dem Vergleich vom 30. November 1860, Nr. 6114, schuldiger 1050 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michaelbetten sub Urb.-Nr. 506 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

1. October,

4. November und

3. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten August 1867.

(1365-3)

Nr. 1998.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Lukas Furlan und seine ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Furlan und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Furlan von Vilaude Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XI, auf Namen Lukas Furlan vergewährten Realitäten, und zwar:

sub pag. 296, Post.-Z. 188  $\frac{1}{2}$  Urb.-Nr. 837, R.-Z. 75 Wiese na Zatrepi, Parc.-Nr. 327;

Alter Gladeževc und Zgajnarjev Parc.-Nr. 361, nebst

gleichnamiger Wiese mit Holz Parc.-Nr. 359;

die sub pag. 291, Urb.-Nr. 903 vorkommenden Gemeindegut Gestrüpp na hribih v jeroščah, per strani, na mravah, pod čukam, nad prustam, pod ravnam, v škirmi, und

den sub pag. 302, Urb.-Nr. 62, R.-Z. 126 vorkommenden Weingarten orehova draga Parc.-Nr. 1141, sub praes. 30 April 1867, Z. 1998, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

28. September 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Novak von Loka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten April 1867.



## Eine schöne Wohnung

in der St. Petersthorstadt Nr. 9, gassenwärts, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege ist zu Michaeli d. J. zu vergeben.  
Näheres beim Eigentümer. (2018-1)

## Freiwillige Licitation.

Donnerstag den 19. d. M. findet eine freiwillige Licitation von Möbeln etc. im Hause Nr. 87 Wienerlinie, 1. Stock, statt. (2011-2)

## Licitation.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Räumung des Quartiers, Donnerstag den 19. September, Vormittags 9 Uhr, im zweiten Stock des Hauses Nr. 8 St. Petersthorstadt mehrere Hauseinrichtungsstücke licitando an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden. Wozu die Kauflustigen eingeladen werden. (2020)

## 5perc. Silber-Pfandbriefe der k. k. priv. Boden-Credit-Anstalt.

Dieselben werden mittelst Verlosung innerhalb 50 Jahren al pari in Silber zurückgezahlt; sie sind mit halbjährigen Coupons versehen, welche ohne jeden Steuerabzug ausbezahlt werden, und verzinsen sich zum gegenwärtigen Emissionscours mit Rücksicht auf die Rückzahlungsprämie mit nahezu 6 Percent in Silber. — Sie dürfen gesetzlich zur Anlage von Capitalien öffentlicher Verwaltungen und von Papiell- und Depositen-Geldern verwendet werden, und eignen sich überhaupt zu einer soliden, mit hypothetischer Sicherheit ausgestatteten und von den Schwankungen der Valuta unabhängigen Capitals-Anlage. — Die Anstalt nimmt ihre Pfandbriefe unentgeltlich in Depot. Es werden davon Stücke zu 100, 200, 300, 500 und 1000 fl. ausgegeben und sind solche

in Laibach zu haben bei J. C. Mayer.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

## Separat-Züge

zwischen

Triest und Adelsberg, dann Laibach und Adelsberg  
am 23. September 1867 aus Anlaß des

## Grottenfestes in Adelsberg.

Wegen des am 23. September d. J. in der Grotte zu Adelsberg stattfindenden Festes wird an diesem Tage je ein Separat-Zug aus Triest nach Laibach nach Adelsberg und umgekehrt verkehren.

Diese Züge werden auch in den Zwischenstationen der bezeichneten Strecken anhalten.  
Der Fahrpreis ist der nämliche wie bei den Postzügen.

## Fahrordnung.

|                             |                            |                             |                               |
|-----------------------------|----------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| Von Triest nach Adelsberg:  |                            | Von Adelsberg nach Triest:  |                               |
| Triest                      | Abfahrt 8 Uhr — Min. Früh. | Adelsberg                   | Abfahrt 9 Uhr 50 Min. Abends. |
| Adelsberg                   | Ankunft 11 " 33 " Vorm.    | Triest                      | Ankunft 1 " 23 " Nachts.      |
| Von Laibach nach Adelsberg: |                            | Von Adelsberg nach Laibach: |                               |
| Laibach                     | Abfahrt 8 Uhr — Min. Früh. | Adelsberg                   | Abfahrt 9 Uhr 30 Min. Abends. |
| Adelsberg                   | Ankunft 10 " 22 " Vorm.    | Laibach                     | Ankunft 11 " 52 " Nachts.     |

NB. Die Gesellschaft bestreitet für die in Triest und Laibach einsteigenden Reisenden die Kosten des Einlasses in die Adelsberger Grotten. (2012-2)

Das Nähere ist aus den Placaten zu ersehen.

Wien, im September 1867.

Die Betriebs-Direction.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

## Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Krashowitz „zur Briestau“ und Johann Klebel. Preis per Flasche 87 fr. 8. W.

Eben daselbst

## J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Krenschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtstheile als bewirksam anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. 8. W.

## STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrere t. l. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 fr. 8. W.

## Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 fr. 8. W.

(1076-11)

## Kostfinder

werden zu billigen Bedingungen in gute Pflege aufgenommen Stadt, alter Markt Nr. 168, zweiter Stock.

Eben daselbst ist auch eine sehr geschickte Kammerjungfer zu erfragen. (1977-3)

(1982-3)

Nr. 5811.

## Zweite erez. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25. Mai 1867, Z. 3564, in der Executionsfache des minderjähr. Jakob Wieden von Niederdorf, durch den Vormund Gregor Grebenz von Zirkai, gegen Franz Cope von Niederdorf plo. 288 fl. 54 fr. und 173 fl. 10 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungsfestsetzung am 27. August l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 24. September 1867

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. l. Bezirksgericht Planina, am 27sten August 1867.

## Albert Sajiz

Spitalgasse

beehrt sich das geehrte Publicum auf das neu und frisch sortirte **Manufactur-Waarenlager** aufmerksam zu machen mit der Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung. (2017-1)

## Vincenz Woschnagg,

Hauptplatz Nr. 237 in Laibach,

hat hiemit die Ehre, höflichst anzuzeigen, daß er von seiner Einkaufsreise aus Wien zurückgekehrt und somit in der Lage ist, den ihn beehrenden p. t. Kunden das

## Neueste und Geschmackvollste in Posamentier-Ausputz,

als: Garnituren, Epauletts, Agraffen, Schmelz- und Seiden-Crepin, Grellets, Perl- und Angora-Fransen und Quasten, farbige und schwarze Seiden-, Woll- und Wasch-Putzgallons, wie in verschiedensten neuen Schnüren, Einfass- und Garnirborten präsentiren zu können.

Auch liegt eine reichhaltige Auswahl der schönsten Damen- und Herren-Modellknöpfe, Damen-Gürtel, Gürtelhänder und Schliessen, ferner Niederblanchetts, Crinolinefedern, Seiden-, Sammt-, Woll- und Leinen-Bänder, Stiftenbürtel, der besten Näh- und Arbeits-Seide, Strick-, Näh- sowie Spulen-Maschin-Zwirne, weißer und farbiger Strick-, Häkel- und Schling-Baumwolle, Berliner und Glanzwolle, Stramin-Stickpapier und der mannigfaltigsten Perlsorten auf.

Besondere Aufmerksamkeit verdient die wahrhaft gute englische Strickbaumwolle. Ferner eine große Collection der modernsten Herren- und Damen-Halsbinden, Cravatten und Krägen.

Selber ist dem mehrseitigen Wunsche seiner p. t. Kunden nachgekommen und hält nun auch ein vollständig sortirtes Lager von Futterwaare (Schneider-Zugehör), als: matte und glänzende Shirts, Croisés, Sarsinets, Canefas, Tamis und glatte und Organtins.

Alle in das Posamentierfach einschlagende, sowie Coufrir-Arbeiten werden angenommen, schnellstens und billigt gefertigt. (1998-2)

## Beachtenswerth.

Durch den diesmaligen sehr günstigen Einkauf bin ich in den angenehmen Stand gesetzt, meine geehrten p. t. Kunden nicht nur mit schöner, solider Waare, sondern auch vorzüglich billig zu bedienen.

Hochachtungsvoll Vinc. Woschnagg.

## Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes autorisirt

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1867/8

mit 1. October.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorlesung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

Alois Waldherr,

[1721-13]

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

## JULIE OREL

empfiehlt ihre

## Mädchen-Erziehungs- und Lehr-Anstalt

und zeigt hiermit an, daß der Unterricht mit 1. October d. J. eröffnet wird.

Anmeldungen wollen Hauptplatz Nr. 262, zweiten Stock, erfolgen. (1917-4)

(1375-6)

Die k. k. aussch. priv.

## Chinesische Tuschcopirtinte

VON A. L. Pollak in Prag

ist für das Kronland Krain allein echt zu haben in der

## Parfumerie- und Schreibrequisiten-Handlung

des Eduard Mahr in Laibach (Judenstraße.)

Diese Tinte hat vor allen anderen Tinten den Vorzug, daß sie gleich schwarz aus der Feder fließt. Sie copirt selbst ohne Hilfe der Copirpresse und ist daher besonders für Comptoirs und Bureaux zu empfehlen. — Bei Personen mit schwächlichen Augen ist sie bald beliebt worden, da sie auch sehr angenehm zum Schreiben ist, wo man von ihrer Copirfähigkeit keinen Gebrauch macht. Besondere Vortheile bietet sie auch da, wo viel bei Licht geschrieben wird, da dadurch die Augen besonders geschont bleiben. Das Copirpapier soll nicht zu naß sein.

Das Fläschchen à Stück zu 15, 25, 40, 75 fr. und fl. 1.26.

Ferner ist daselbst zu haben:

Violeto-copirtinte à 12, 20, 35 und 65 fr. pr. Flacon. — Carmin-tinte à 12, 15, 20, 25 und 80 fr. pr. Flacon. — Alizarin-copirtinte à 8, 15 und 25 fr. pr. Flacon. — Violett-schreib-tinte à 6 und 12 fr. pr. Flacon. — Patentirte amerikanische Conservationsstahlfedern à fl. 1 pr. 100 Stück in eleganter Schachtel.